

Sommertörn True Love 6. Juli bis 26. August 2021



Auf den Spuren skandinavischer Krimis

Mit dabei:

Irena Schäfer und Reiner Schäfer

Die SY True Love ETAP39S

11,88 m lang, 2 m Tiefgang

Navigationshilfen

Kompass, Zirkel, Portland-Plotter

Seekarten des NV-Verlages bis zur norwegischen Grenze in Papier

Hafenhandbücher Ostsee, Skagerak und Kattegat

Den norske los – Der norwegische Lotse, Band 1 bis 7, norwegischer

Seekartenalmanach als PDF

B&G Plotter mit Navionics-Karten Ostsee West bis Bergen

Wetter:

Zur Vorhersage windy in der Premiumversion

Zur Anzeige von Niederschlagsgebieten den Regenradar von Wetteronline Im Norden den norwegischen Wetterdienst YR.no

PocketGrib zum Download von Gribfiles

Tide Times für regionale Gezeiten im Oslofjord, kleinen Belt

GoMarina zum Vorbuchen von Liegeplätzen

Den schwedischen Gästhamnsguiden in Papier und app.

Der Törn startet am 6. Juli 2021 vom diesjährigen Sommerhafen der True Love in der Citymarina Stralsund.



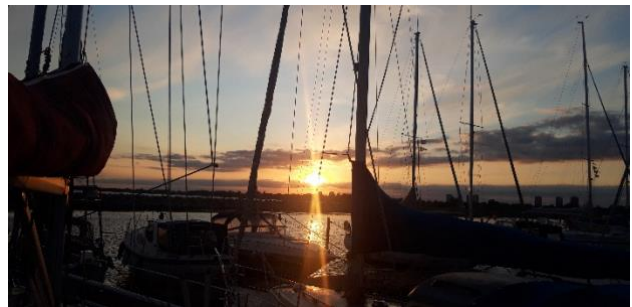
An den 2 Tagen zuvor wurde das Schiff verproviantiert. Da sich auf dem Weg diverse Häfen befinden, ist das mit der Verpflegung nicht so problematisch.

Nichtsdestotrotz nehmen wir etwas vom guten Stralsunder Störtebecker Atlantik Ale alkoholfrei und noch so ein paar Sachen wie selbsteingeweckte Rouladen, Bolognese, selbsteingewecktes Brot und Rotwein mit.



Weiterhin ein Schlauchboot mit Aussenborder, einen Heckanker, einen Bojenhaken für skandinavische Anlegeverhältnisse.

Der Weg nordwärts führt über Mön, Skanör, Kopenhagen, den Öresund zur westschwedischen Küste.



Am ersten Tag erwischt uns vor Klintholm eine Gewitterfront mit Starkregen und zeitweise 35 Knoten Wind. Das wars dann aber mit Starkwind für die nächsten 6 Wochen.

Die Winde der ersten 3 Wochen sind fast ausnahmslos bei 10 bis 15 Knoten aus vorwiegend südöstlichen Richtungen. Also viele raume Kurse mit reichlich Genackersegeln. Einen Dreher aus Nordost nutzen wir, um einen Schlag von Varberg übers Kattegat nach Laesö und von dort Richtung Göteborg zu machen.



Läsö, obwohl dänisch, gibt uns einen Vorgeschmack, was wir in den westschwedischen Schären zu erwarten haben. Motorboote ohne Ende. Riesenteile, die so an den Stegen liegen, dass man Bergsteigerausrüstung braucht um an Land zu kommen. Davon der größte Prozentsatz Norweger, die vor den hohen Hafengebühren, hohen Alkoholpreisen und der Coronapolitik ihres Landes fliehen.

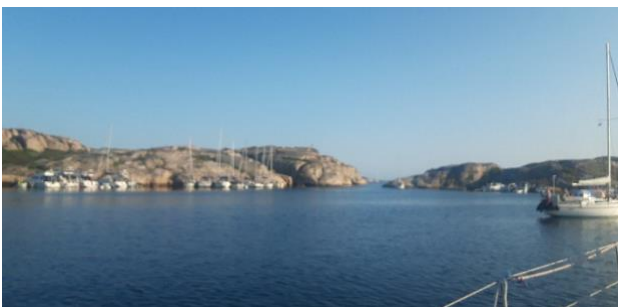


Je weiter wir Richtung norwegischer Grenze kommen, desto teurer werden die Häfen bei nachlassendem Komfort. Aus Grebbestad fliehen wir regelrecht auf einen Ankerplatz ausserhalb.

Hyppehn, Lerkil, Getterön und Fjällbacka sollen stellvertretend für die angenehmen lohnenswerten Häfen genannt werden.



Wir wollen natürlich auch in Schärenbuchten liegen. Das geht, wenn man ankert. Die Plätze am Fels sind meist schon alle belegt. Die Bucht von Gluppö 3 Meilen westlich Fjällbacka ist eine der schönsten. Es gibt extrem viele von diesen geschützten Ankerplätzen. Die Ansteuerung ist meist ein navigatorischer Leckerbissen mit Untiefen, die nicht immer bezeichnet sind.



Ab Varberg angeln wir mit der Makrelenangel und haben über 2 Wochen hinweg Fisch satt.

Die Westschären sind eher karg und wenig mit Bäumen bewachsen. Ausnahmen sind die Kosterinseln und Orust.



Im Oslofjord werden die Berge höher und sind wieder bewaldet. In Moss, kurz vor Oslo um den 26. Juli dreht die Wetterlage komplett. Die Hochdruckbrücke von den Azoren zum Skandinavienhoch kollabiert und ein Tiefdruckgebiet jagt das nächste. Der Wind kommt jetzt vorrangig aus südwestlichen Richtungen.



Einige Starkwindtage legen wir in den geschützten Gewässern um Orust und südlich Göteborg zurück.

Da unsere neueingebaute Navigationselektronik spinnt müssen wir zum Törnende noch nach Heiligenhafen zur Yachtwerft. Wir beschließen also den Rückweg über die Schären.

Anholt im Kattegat ist eine besuchenswerte Insel. Der Weg zum östlichen Leuchtturm ist schwierig durch die Dünenlandschaft aber sehenswert. Da wir wieder in Dänemark sind, ist es an der Zeit die dänischen Craft-Biere zu verkosten. Hier gab es ein exzellentes Ebeltoffer IPA mit Wildblumenbuquet.



Von Greena in Jütland über Samsø segeln wir in den Veljefjord, wo wir wiederum 3 Tage in Brejning abwettern. Von da geht es nur noch nach der Taktik Abwettern-Windfenster durch den kleinen Belt über Ärö nach Fehmarn.



Nach Abschluss der Arbeiten in Heiligenhafen geht es über Burgtiefe, Warnemünde nach Stralsund. Wobei der letzte Segeltag mit bis 33 Knoten Wind in Erinnerung bleibt.

Geloggt wurden 1102 NM, wovon 979 NM gesegelt wurden.

Und was hat es jetzt mit den Skandinavien-Krimis auf sich?
 Kopenhagen Brøndby – Jussi Adler-Olsens Carl Mörk und sein Assistent Assad ermitteln hier, zuvor war hier des Öfteren Egon Olsen aktiv.
 Skanör Schweden – Einsatzgebiet von Mankells Wallander
 Öresund-Brücke Krimiserie Bron-Die Brücke
 Göteborg –Finale des vorletzten Stieg Larsson-Krimis Verdammnis
 Koster-Inseln Auftakt der Krimiserie Die Strömung
 Fjällbacka- Camilla Läckbergs Mord-in-Fjällbackakrimis
 Velje fjord Brejning – Jussi Adler Olsens Verachtung

Uns ist trotzdem nichts passiert. Dem Schiff auch nicht.



Fjällbacka Kirche

